



Web: sft-frieden.com
E-Mail: sft-frieden@t-online.de
Tel. 03925-323490

„Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden“

Leitidee der UNESCO

Aufruf, anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus am 21 März 2025

Sachsen – Anhalt hat als erstes Bundesland, seit dem 27.03.2020, den Kampf gegen Rassismus, Hass und Gewalt mit dem Artikel 37 a zum Verfassungsauftrag erhoben.

„Die Wiederbelebung oder Verbreitung nationalistischen Gedankengutes, die Verherrlichung des nationalistischen Herrschaftssystems sowie rassistische und antisemitische Aktivitäten nicht zuzulassen, ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt und Verantwortung jedes Einzelnen“

Wir rufen dazu auf, den Artikel 37a der Landesverfassung mit Leben zu erfüllen.

Im Artikel 7 Absatz 3 wurde der Begriff der RASSE gestrichen.

Wir haben seit 2014, mit einer Beschlussempfehlung an den Landtag von Sachsen-Anhalt eine Änderung in diesem Zusammenhang angeregt.

Wir verstehen das nicht als Sprach - und Denkverbot. Es geht vielmehr darum, Sprach - und Denkgewohnheiten zu hinterfragen und aufzubrechen.

Durch den Rassebegriff wird ein Gegensatz konstruiert, der durch Erkenntnisse in der Wissenschaft überholt ist.

Die „Rassentheorie“ ist als ideologisches Konzept entstanden um Verletzungen der Menschenrechte und Herrschaftsansprüche zu rechtfertigen.

Spätestens durch die Gentechnik ist jede Rassentheorie als Pseudowissenschaft entlarvt.

Wir rufen dazu auf, den Rassebegriff auch aus dem Grundgesetz zu streichen.

Wenn der Begriff auch hier gestrichen wird, wird es trotzdem Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit geben.

Rassismus muss als soziales Verhältnis begriffen werden.

Historisch hat sich Rassismus sehr unterschiedlicher Formen der Diskriminierung bedient.

Das hat sich bis heute nicht geändert.

Deswegen müssen wir darüber reden und erklären, dass es keine menschlichen Rassen gibt, aber eine Menschheit unterschiedlicher ethnischer Herkunft, die in einer friedlichen Welt leben will.